

Tagungsteam

Anne Freudenberg, Referat Theologie und Nachhaltigkeit,
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Ulrich Frey, Ökumenische Konsultation Gerechtigkeit
und Frieden

Luise Jarck-Albers, Evangelische Kirchengemeinde Heide

Klaus-Dieter Kaiser, Evangelische Akademie
der Nordkirche

Julika Koch, Referat Friedensbildung der Nordkirche

Tagungsort

Missionsakademie an der Universität Hamburg
Rupertstraße 67, 22609 Hamburg
E-Mail: info@missionsakademie.de
Telefon: 040 823161-0

Anreise

Informationen unter
<http://missionsakademie.de/de/kontakt/index.php>

Anreise mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln:

Wenn möglich nehmen Sie einen Zug bis zum Bahnhof
Hamburg-Altona. Übergang zur S-Bahn im Untergeschoss (falls
Ihr Zug nur im Hauptbahnhof hält, dort zur selben S-Bahn Linie
wechseln), Linie S 1 oder S 11 Richtung Wedel/Blankenese
bis Haltestelle Hochkamp. Vom Bahnhof Hochkamp 500m nach
rechts bis zur Kreuzung Winckelmannstraße/Rupertstraße,
dann links. Die Missionsakademie (Nr. 67) ist das erste Haus auf
der rechten Seite.

Teilnahmebeitrag (inkl. Übernachtung und Verpflegung)
80 Euro, ermäßigt 50 Euro, EZ-Zuschlag 7,50 Euro

Anmeldung

Evangelische Akademie der Nordkirche
Am Ziegenmarkt 4, 18055 Rostock
Telefon: 0381-25 224 30/ Fax -25 224 59
E-Mail: rostock@akademie.nordkirche.de
www.akademie-nordkirche.de

Die Evangelische Akademie der Nordkirche ist eine Mit-
gliedereinrichtung der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für
Erwachsenenbildung (EAE), einer staatlich anerkannten
Einrichtung der Weiterbildung.

Eine Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung
des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist beantragt.

In Kooperation mit dem Referat Friedensbildung und dem Zentrum
für Mission und Ökumene der Nordkirche weltweit sowie der
Ökumenischen Konsultation Gerechtigkeit und Frieden (ÖKGF)



Evangelische Akademie
der Nordkirche
Büro Rostock



nordkirche weltweit
ZENTRUM FÜR MISSION UND ÖKUMENE

Gestaltung: www.qart.de; Foto: Foto gemeinfrei



Evangelische Akademie
der Nordkirche

Kirche des gerechten Friedens werden

Was bewegen die christlichen Kirchen?

2.-3. Dezember 2016

Missionsakademie an der Universität Hamburg
Hamburg



Wer den Frieden will, muss den Frieden vorbereiten.

Wer aus dem Frieden Gottes lebt, tritt für den Frieden in der Welt ein. Mit dieser Feststellung und dem Leitbegriff „**Gerechter Friede**“ ist in der theologischen und politischen Debatte eine Richtung vorgegeben, die es angesichts der zahlreichen Konflikte in der Welt in konkrete Schritte umzusetzen gilt.

Dabei gehören Frieden und Gerechtigkeit zusammen. Unrecht und Gewalt, das Verletzen der Menschenwürde und eine grenzenlose Ausbeutung der Natur stehen dem entgegen. Mörderische Konflikte wie in Syrien und in der Ukraine, Terror weltweit und Hassparolen in Deutschland drängen uns, Wege des gerechten Friedens zu suchen, den Ursachen der Gewalt auf den Grund zu gehen und Schritte der Versöhnung zu wagen. Es gilt, theologische Einsichten und politische Analysen in einen fruchtbaren Dialog zu bringen. Auf dieser Tagung wollen wir die vielfältigen Akzente und Beiträge, wie sie in den verschiedenen Kirchen und Konfessionen in Deutschland, in Europa und weltweit erarbeitet werden, miteinander ins Gespräch bringen.

Im Namen des Vorbereitungskreises
sind Sie herzlich dazu eingeladen.
Klaus-Dieter Kaiser

Programm

Freitag, 2. Dezember 2016

14.00 Uhr	Ankommen bei Kaffee, Tee und Gebäck
14.30 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema
14.40 Uhr	Kirche des gerechten Friedens werden – historische und politische Herausforderungen Vortrag und Gespräch PD Dr. phil. Claudia Kemper , Historikerin, Hamburger Institut für Sozialforschung, Sprecherin des Arbeitskreises „Historische Friedens- und Konfliktforschung e. V.“
16.00 Uhr	Kaffee und Tee
16.30 Uhr	Kirche des gerechten Friedens werden – theologische Impulse aus den Konfessionen angesichts der aktuellen Herausforderungen Statements von Pastor Dr. Joel Driedger , Mennoniten-Gemeinde Berlin Oberkirchenrätin Karen Hinrichs , Evangelische Landeskirche in Baden Dr. Alexander Merkl , (römisch-katholisches) Institut für Theologie und Frieden, Hamburg Natallia Vasilevich , orthodoxe Theologin und Politikwissenschaftlerin aus Minsk/Weißrussland
17.30 Uhr	Vertiefung der theologischen Ansätze mit Bezug auf die gehörten historischen und politischen Herausforderungen in Arbeitsgruppen
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Kirche des gerechten Friedens werden – in norddeutsche Kirchen
21.00 Uhr	Geistlicher Abendabschluss
21.30 Uhr	Freie Gesprächsrunden

Sonnabend, 3. Dezember 2016

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Geistlicher Morgenbeginn
9.30 Uhr	Kirche des gerechten Friedens werden – was bewegt uns auf dem Weg zum gerechten Frieden Gallery-Walk zu den Gesprächsergebnissen des Vortages
10.00 Uhr	Arbeitsgruppen zu vier Dimensionen des gerechten Friedens <ul style="list-style-type: none">• Frieden in der Gemeinschaft,• mit der Erde,• in der Wirtschaft und• zwischen den Völkern
11.00 Uhr	Kaffee und Tee
11.30 Uhr	Abschlussgespräch und Ergebnissicherung
12.20 Uhr	Reisesegen
12.30 Uhr	Mittagessen
	Im Anschluss (bis 15.00 Uhr) findet das öffentliche Netzwerktreffen der Ökumenischen Konsultation Gerechtigkeit und Frieden (ÖKGF) statt.